

Ehepaar Gasch gibt Hilfsaktion in neue Hände

BROMBACH Esther Müller wird die Sterntaler-Aktion weiterhin organisieren

Nun ist es so weit. Für Birgit und Christoph Gasch heißt es Abschied nehmen. Das Ehepaar zieht von Brombach nach Haiger/Steinbach und hinterlässt im Usinger Land eine riesige Hilfsaktion für Geschwisterkinder von schwer erkrankten Kindern.

„Es war eine wunderbare Zeit auf den Märkten, mit den Sterntalern und mit der Geschwisterhilfe“, sagte Birgit Gasch beim Abschied. Dass nicht immer nur die Leidtragenden sind, die erkrankt sind, sondern auch die Geschwister, denen aufgrund dieser Erkrankung kein normales Familienleben mehr geboten werden kann, machte Birgit und Christoph Gasch sehr betroffen.

Vor sieben Jahren beschlossen sie, etwas dagegen zu unternehmen. Sie hörten davon, dass es für diese Geschwisterkinder eine Ferienfreizeit gebe, die von Spenden finanziert wird. Wie also an Spendengelder kommen? Und schon war die geniale Idee der Weihnachts-Wunderpäckchen geboren, die die Gaschs zu einem absoluten Renner machten.

Das Rezept: Drei Euro pro Päckchen, wovon der Käufer nichts über den Inhalt kennt. Doch bis so ein Weihnachts-Wunderpäckchen ausgepackt werden kann, muss der Inhalt erst gesammelt werden. Der wird in einem Karton verpackt, der in buntes Weihnachtspapier eingewickelt ist. Alle diese Arbeitsgänge, die unzähligen Anfragen bei Firmen und Privatleuten, die Vermarktung, der Verkauf und auch der Kontakt zu den Geschwisterkindern wurden ehrenamtlich von Birgit und Christoph Gasch übernommen. Sie gründeten die Gruppe „Sterntaler“, deren Mitglieder ih-



Birgit und Christoph Gasch verabschieden sich und übergeben die „Sterntaler für die Geschwisterhilfe“ und die Weihnachts-Wunderpäckchen-Aktion an Esther Müller (von rechts). FOTO: SCHWARZ-CROMM

nen dabei halfen. Und irgendwie kam diese Hilfsaktion so gut an, dass sie zu einem Selbstläufer wurde, der immer mehr Menschen begeisterte.

Schnell gewachsen

Aus den anfänglichen ersten 100 Päckchen vor sieben Jahren waren bei der aktuellen Aktion 1953 geworden. In Zahlen ausgedrückt

sammelten die Gaschs vor sieben Jahren 1600 Euro zusammen, aber vor kurzem übergaben sie für die Geschwisterhilfe 12 000 Euro.

Durch dieses großartige Engagement des Ehepaares entstand eine Dynamik in Frankfurt, zunächst beim Frankfurter Kinderbüro, jetzt bei der Geschwisterzeit Rhein-Main, die das Projekt übernommen hat.

Da eine solche Geschwisterfrei-

zeit aber rund 25 000 Euro kostet, reicht es immer noch nicht aus, die Kosten ganz zu decken. Birgit und Christoph Gasch wollen daher in ihrem neuen Wirkungsbereich genau da weitermachen, wo sie im Usinger Land jetzt aufgehört haben. „Den Kontakt zum Bürgermeister von Haiger haben wir schon hergestellt“, berichtete Birgit Gasch.

Dort müssen sie ganz von vorne anfangen und geben daher alle hiesigen Kontakte an Esther Müller ab, die die Sterntaler leiten wird und die Aktion Weihnachts-Wunderpäckchen fortführen will. „Auf unsere Weise machen wir weiter“, fügte sie hinzu, einen neuen Weg finden zu wollen. Dafür brauche sie aber die Hilfe aus der Bevölkerung.

Erhard Schubert hatte die Idee, das gemeinsame Verpacken der Päckchen durch die Sterntaler-Gruppe und die Geschwisterkinder nach dem Wegzug der Gaschs in Laubach in der „Frischen Quelle“ stattfinden zu lassen. Und der Verkauf soll künftig auf dem Weihnachtsmarkt in Treisberg erfolgen. Ansonsten aber bleibt alles wie gehabt. Denn auch Esther Müller ist es genauso wichtig wie Birgit und Christoph Gasch, dass der Blick auf die Geschwisterkinder von kranken Kindern gerichtet wird. **MONIKA SCHWARZ-CROMM**

Anlaufstellen für die Hilfe

Wer gut erhaltene Ware für die Inhalte der Weihnachts-Wunderpäckchen zu verschenken hat, wer Weihnachtsgeschenkpapier spenden will oder wer mit einer Geldspende helfen möchte, der wendet sich bitte unter der Telefonnummer (06084) 52 25 an Esther Müller. Sie nimmt in Brombach in der Usinger Straße

17 Spenden entgegen. Annahmestellen das ganze Jahr hindurch sind: Ute Annas in Arnoldshain in der Taunusstraße 46 oder per Telefon (06084) 29 19, bei Monika Müller in Finsterthal, Landsteiner Straße 21, Telefon (06084) 57 16 und bei Mike Boombach in Altweilnau im Lauker Weg 4, Telefon (06083) 23 49. msc